

handelt es sich in beiden Fällen um ein und dieselbe Person: um einen Angehörigen der Familie der Orlandi. Sollte diese Annahme zutreffen, dann wäre in diesem Roland der Empfänger des Waldes von Migliarino⁸⁶ zu sehen. Wie dem aber auch sei, das Ersuchen des Pisaner Bürgers Roland um Königschutz scheint wohl mehr auf politische Unruhen als auf besitzrechtliche Streitigkeiten hinzudeuten.

Auf der Seite des salischen Königtums standen, wie die erwähnten Zeugnisse mit einiger Sicherheit erkennen lassen, die Familien der Visconti und Orlandi. Hildebrand Visconti, der zusammen mit seinen Brüdern Petrus und Gerhard von Heinrich IV. begünstigt wurde, erscheint 1082 als Beisitzer im königlichen Hofgericht⁸⁷. 1099 begegnet er in einflußreicher Stellung als einer der Befehlshaber der Pisanischen Flotte auf dem Kreuzzug ins Heilige Land, 1109 ist er als Konsul⁸⁸ bezeugt. Auf Bitten Hildebrands und seiner Brüder hat Heinrich IV. 1089 der Domkirche zu Pisa den Hof Pappiana übertragen. Zur Begründung dieser Maßnahme wurde auf die dem König von den Bürgern der Stadt bewahrte Treue verwiesen und zugleich der Hoffnung Ausdruck verliehen, daß dieselben auch künftig auf seiner Seite bleiben mögen⁸⁹. Auf *fidelitas* und *servitium* wies auch das Schutzprivileg Heinrichs IV. für Roland, Sohn des Roland, aus dem Hause Orlandi hin⁹⁰. Das Privileg für die Bürger von Pisa vom Sommer 1081 hatte aus der Sicht des salischen Königs offensichtlich den beabsichtigten Erfolg gebracht. Als sich *Gualandus filius Rolandi*, ein Enkel jenes

(wie Anm. 34) S. 233 Nr. 51 sowie OVERMANN, Gräfin Mathilde (wie Anm. 13) S. 137 Nr. 24.

86) So ROSSETTI, Pisa (wie Anm. 37) S. 173; DIES., Storia familiare (wie Anm. 72) S. 91 Anm. 4; Il lodo (wie Anm. 96) S. 41.

87) DH. IV. 346 (wie Anm. 7) S. 458 Z. 16-17; Neuedition von VOLTINI, Placiti del 'Regnum Italiae' (wie Anm. 84) S. 443 Z. 4-5. Siehe zur Sache oben S. 520.

88) Natale CATAREGLI, Regestum Pisanum (Regesta chartarum Italiae 24, 1938) S. 140 Nr. 233. Befehlshaber der Pisanischen Flotte: Raffaello RONCONI, Delle istorie pisane libri XVI, hg. von Francesco BONAINI (Archivio storico italiano 6/1, Florenz 1844) S. 153. Vgl. M.C. PRATESI, I Visconti, in: Pisa nei secoli XI e XII. Formazione e caratteri di una classe di governo (Pubblicazioni dell'istituto di storia. Facoltà di lettere dell'università di Pisa 10, 1979) S. 3-61, hier S. 27. SOLMI, Sul più antico documento (wie Anm. 72) S. 170 f. möchte ihn unter den im Handelsprivileg des sardischen Judex Mariano di Lacon von 1080/1085 erwähnten Konsuln erkennen.

89) DH. IV. 404 (wie Anm. 7) S. 535 Z. 10-12. Zur Schenkung siehe unten S. 526 f.

90) DH. IV. 346 (wie Anm. 7) S. 458 Z. 25; Neuedition von VOLTINI, Placiti del 'Regnum Italiae' (wie Anm. 84) S. 444 Z. 19. Siehe oben S. 520.